



## „Sprungbrett“

### Dies ist der Arbeitstitel für die Idee, ...

1. ... Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule strukturiert und individuell für die Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen fit zu machen.
2. ... deren reibungsloser Übertritt sicherzustellen, falls sie die Prüfung bestanden haben.

### Zeitraum:

1. November bis Februar, 4 Monate
2. März bis Juni, 4 Monate

### Organisatorisches / Lehrpersonen:

Der Zeitraum umfasst ein Trimester. Die Planung ergibt für den beschriebenen Zeitraum wöchentlich drei durchzuführende Lektionen.

Angebotene Fächer:

- eine Lektion Mathe / Gm
- eine Lektion Sprache Deutsch
- eine Lektion Sprachen Französisch / Englisch

Der Unterricht wird von einer für das entsprechende Fach qualifizierten Lehrperson erteilt. Für die Dauer der vier Monate findet innerhalb des Faches kein Lehrpersonenwechsel statt.

### Organisatorisches / Schüler:

Interessierte Schülerinnen und Schüler müssen von ihren Klassenlehrpersonen für das „Sprungbrett“ empfohlen und von den Eltern angemeldet werden (spezielles Formular). – Die Teilnehmer verpflichten sich zu einem regelmässigen Besuch des Angebotes und zur Erledigung der zusätzlichen Hausaufgaben.

Die Lektionen von „Sprungbrett“ finden üblicherweise an Schulrandzeiten statt (ev. am schulfreien Nachmittag).

### Zielschulen:

- Kantonsschule Trogen
- Collegi Appenzell
- BMS

---

### Ergänzende Bemerkungen

Auf der Ebene der Schulleitungen besteht eine enge Zusammenarbeit. Dabei wird nach wie vor an der überkantonalen Vereinbarung von 1997 festgehalten:

„ ... geschieht die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern des anderen Kantons nach folgenden Prioritäten:

1. *Priorität:* Studierende des Bezirks Obereggen > Trogen  
Studierende der Gemeinden Urnäsch und Gais > Appenzell ... “

Entscheidend dabei ist, dass interessierte Eltern vor der Anmeldung in Trogen ein Gesuch an das Departement Bildung in Herisau stellen. Damit beantragen sie die Einschulung ihres Kindes im Gymnasium Appenzell.